



## Statusbericht

Hamburg, 01.10.2014

Im November 1994 wurde >Die KORKampagne – Korken für den Kranichschutz< mit 60 Korken-Sammelstellen vom Naturschutzbund NABU Hamburg und dem Bezirksamt Hamburg-Nord gestartet - mit Unterstützung der Stadtreinigung Hamburg und vieler Sponsoren. Heute beteiligen sich bundesweit **über 1.300 offizielle Korken-Sammelstellen** - überwiegend in Norddeutschland - an der *KORKampagne*. Hinzu kommen viele private und firmeninterne Sammelstellen. Mittlerweile hat das Projekt sogar eine Sammelstelle in Dänemark und Frankreich. Am Konzept der *KORKampagne* orientierte Projekte entstanden in Deutschland und in europäischen Nachbarländern.

Hauptziele der *KORKampagne* sind:

- ✓ **Umweltschutz:** Den Wertstoff Korken vor der Vernichtung als Müll zu bewahren und ihn als Dämmgranulat für den ökologischen Hausbau zu nutzen.
- ✓ **Arbeitsplätze** für Behinderte und Langzeitarbeitslose zu schaffen.
- ✓ Den **Naturschutz** finanziell und durch Aufklärungsarbeit (v. a. an Schulen) zu unterstützen.

**Insgesamt hat das Projekt seit 1994 über 500 Tonnen Korken** (das entspricht ca. 5.000 m<sup>3</sup> oder über 120 Millionen Korken) **erfasst und zur Verarbeitung an gemeinnützige Einrichtungen weitergegeben.**

**Monatlich sammelt >Die KORKampagne< ca. 2 Tonnen Korken!**

Speditionen, Händler und Privatleute transportieren die gesammelten Korken in vorhandenem Leerraum zu den Verarbeitern - ehrenamtlich und unentgeltlich! Neben den Speditionen Oetjen Logistik GmbH, Reschke (Winsen/Aller) und Krage & Co. Potsdam GmbH, holt die **Hermes Logistik Gruppe** seit August 2010 Korken für die *KORKampagne* bei Sammelstellen außerhalb Hamburgs ab und transportiert sie kostenlos zur Verarbeitung. Allen gilt ein besonderer Dank! Seit 1996 werden die Korken in gemeinnützigen Werkstätten zum umweltfreundlichen **Dämmgranulat** verarbeitet.

**Durch >Die KORKampagne< wurden z. B. in den Elbe-Werkstätten vier Arbeitsplätze geschaffen.**

Die Werkstätten zahlen für jeden gesammelten Korken einen Obulus für den Kranichschutz: Je zur Hälfte an die spanische Naturschutzorganisation SEO/BirdLife und den NABU Hamburg – so kommen jährlich **über 2.000 €** zusammen. Die Gelder werden vom NABU Hamburg für den **Erhalt der Kranichbrutplätze an der mittleren Elbe** eingesetzt, mit Erfolg: Durch die Biotoppflege und Artenschutzmaßnahmen hat der Kranichbestand dort zugenommen und bleibt stabil. Die SEO verwendet das Geld für das **Projekt "Kranichschutz" in der spanischen Extremadura**. Diese uralte Kulturlandschaft im Südwesten Spaniens ist Überwinterungsgebiet von bis zu 70.000 nordosteuropäischen Kranichen und Heimat der Korkeiche sowie zahlloser anderer sehr seltener Tier- und Pflanzenarten. Die Korkeichenwälder sind durch landwirtschaftliche Intensivierungsmaßnahmen und Bauvorhaben gefährdet. Der Naturschutz- und Öffentlichkeitsarbeit von SEO/BirdLife ist es zu verdanken, dass mittlerweile fast ein Drittel der Extremadura als EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen worden. Ein wichtiger Teil der Arbeit vor Ort ist die Sensibilisierung der Bevölkerung. Dazu wurde u. a. eine Informationsbroschüre und eine Wanderausstellung erstellt.

**Insgesamt sind schon fast 50.000 € in die Kranichschutzprojekte geflossen!**

*bitte wenden!*

**>Die KORKampagne< wurde als offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2011/2012 Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Neben der Förderung des Umwelt- und Naturschutzes, zielt sie auf eine Sensibilisierung für die Verbindung von Ökologie, Ökonomie und Sozialem ab und zeigt so beispielhaft wie Nachhaltigkeit im Sinne der "AGENDA 21" aussehen kann.**

Hinter den Korken-Sammelstellen stehen Umwelt- und Naturschutzgruppen (zumeist Kreisverbände, Stadt- und Ortsgruppen des NABU sowie BUND, Robin Wood, ADFC u. a.), Landkreise, Städte und Gemeinden, Behörden, Ämter, kommunale Entsorgungsunternehmen, Krankenkassen, Vereine, Privatleute, Kindertagesstätten, Schulen, Universitäten, Kirchengemeinden, Naturschutzzentren, Museen, Büchereien, Bürgerhäuser, Weinfest-Veranstalter, Hotels, Restaurants, Gaststätten, Apotheken, Supermärkte und kleine Einzelhändler, viele Wein- und Naturkostläden, Fachgeschäfte für ökologische Baustoffe... Alle helfen ehrenamtlich mit Korken zu sammeln!

**Seit Dezember `96 werden auf allen öffentlichen Bussen der Pinneberger Verkehrsgesellschaft (PVG), die u. a. den Westen Hamburgs versorgt, erfolgreich Korken der Fahrgäste für die KORKampagne entgegengenommen.** Das Netz der offiziellen Sammelstellen ergänzen große "interne" Sammler, von denen uns nur ein kleiner Teil bekannt ist, z. B. das Steigenberger Hotel, das Kempinski Atlantic Hotel Hamburg, Hotel Restaurant Louis C. Jacob, Hotel Elysee, Hotel Vier Jahreszeiten, die Hamburger Restaurants Louise, Le Canard, Landhaus Dill, Landhaus Scherrer, Hafencubus Hamburg, die CCH-Gastronomie, alle norddeutschen Block House-Betriebe und in Bremen u. a. der Ratskeller. Auch viele Firmen helfen mit, wie die Bergedorfer Hauni-Werke, alle Betriebe der Lufthansa in Hamburg, beide Häuser des NDR-Hamburg, LVA und Telekom in Hamburg sowie seit 2008 auch die Drogeriekette BUDNIKOWSKY.

***Alle Kosten und Lasten des Projektes werden von vielen Schultern getragen. Der Erfolg des Projektes >Die KORKampagne< ist nur möglich durch die engagierte und dauerhafte Unterstützung zehntausender Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihre gesammelten Korken abgeben!***

Rund um >Die KORKampagne< entstehen eigenständige Aktivitäten: Korkensammel-, Schätz- und Bastel- und Design-Wettbewerbe, Zeichen-/Bastelstunden mit "Korki" (Sympathieträger des Projektes), Weinauktionen für das Projekt "Kranich-Schutz", Diavorträge über die Extremadura und die Korkindustrie sowie Kork-Ausstellungen. Bei Großveranstaltungen dienen Korken schon als "Eintrittsgeld". In Schulen wird das Projekt mit seinen länderübergreifenden Aspekten gern im Unterricht behandelt. >Die KORKampagne< trifft überall in der Bevölkerung auf Sympathie und Unterstützung.

Berichte der Printmedien, TV- und Hörfunksender halfen, >Die KORKampagne< schnell bekannt zu machen. TV-Beiträge sendeten u. a. „BINGO - Die Umweltschöpfung“ (N III), "Hamburger Journal" (N III), "Markt im Dritten" (N III), "Hallo Niedersachsen (N III), "Logo" (ZDF), "Regional-Report" (SAT 1), "RTL aktuell" (RTL), "Früh-Café" (HH 1) und "In Sachen Natur" (N III, HR III, WDR III, 3sat). Regionale Hörfunkbeiträge brachten in der Startphase fast alle Hamburger Sender. Deutschland Radio Berlin, ffm. Viele große Tages- und Wochenzeitungen berichteten inzwischen bundesweit über das Projekt.

Außer den Gründern der KORKampagne (NABU Hamburg und Umweltberatung des Bezirksamtes Hamburg-Nord), der Stadtreinigung Hamburg, dem spanischen Partner SEO/BirdLife und vielen Sponsoren unterstützen das Projekt allein in Hamburg auch die Umweltbehörde, das Umweltamt der Schulbehörde, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), der Kirchenkreis Alt-Hamburg, Bürgervereine, die Handwerkskammer, die GAL, Gastronomie- u. a. Verbände. Nach dem Konzept der KORKampagne haben der BUND-Essen ("KorkeBUND"), der BUND-Düsseldorf ("Korke für den Kranich-Schutz") entsprechende Projekte gegründet. Die dort gesammelten Korke werden der Aachener Projektwerkstatt Heinrich Böll e.V. zur Verfügung gestellt.

[www.korkkampagne.de](http://www.korkkampagne.de)

NABU Hamburg, Die KORKampagne, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, T.: 040/697089-0, Fax: -19, info@NABU-Hamburg.de  
Spendenkonto: NABU Hamburg, HASPA (BLZ 200 505 50), Konto 1015 210 069, Stichwort: „KORKampagne“